

Interdisziplinäres Symposium

Donnerstag/Freitag, 5./6. November 2026

Schweizer Künstlerinnen und ihre Netzwerke zwischen 1850 und 1950



Schweizer Künstlerinnen und ihre Netzwerke zwischen 1850 und 1950

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums von SIK-ISEA widmet sich das Symposium einem Thema, das sowohl im Fokus verschiedener Arbeitsbereiche des Instituts liegt als auch seit einigen Jahren weit darüber hinaus in das Interesse von Forschung und Museen gerückt ist: weibliche Kunstschaftende in der Schweiz und ihre Netzwerke in den Jahrzehnten um 1900. Während nur wenige wie Sophie Taeuber-Arp oder Meret Oppenheim eine ungebrochene öffentliche Bekanntheit erlangten, wird das Werk zahlreicher Künstlerinnen, die damals ebenfalls erfolgreich tätig waren, nun wiederentdeckt und aufgearbeitet.

Der Kunstbetrieb in der zweiten Hälfte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde nach wie vor stark von männlichen Protagonisten gesteuert, auf der Künstler- wie auch auf der Auftraggeber-, Händler- und Sammlerseite. Zudem gab es für Frauen bereits bei den Ausbildungsmöglichkeiten grosse Hürden. Neben der gesellschaftlichen und rechtlichen Benachteiligung erschwerten es ihnen die Umstände im Kunstbetrieb zusätz-

lich, den Weg zur Künstlerin einzuschlagen, und noch mehr, sich als solche erfolgreich zu etablieren.

Trotz der Anstrengungen der letzten Jahre weist die Erforschung der Künstlerinnen-geschichte für die Schweiz vor 1950 noch erhebliche Lücken auf. Die Tagung beleuchtet verschiedene Themenkomplexe, wie die damaligen Ausbildungs- und Ausstellungsmöglichkeiten für Frauen, ihre Strategien, sich im Kunstbetrieb zu positionieren, ihr Selbstverständnis als Künstlerinnen, ihre Netzwerke und ihre Rezeption. Ziel des Symposiums ist es, anhand von monografischen und thematischen Beiträgen neue Erkenntnisse zur wenig erforschten Berufswirklichkeit von Künstlerinnen in der Schweiz in den Dekaden um 1900 zu gewinnen.

Programm

Donnerstag, 5. November 2026

13.00 – 13.15	Welcome Tabea Schindler
Moderation: Tabea Schindler	
13.15 – 13.55	«Abends malte ich Tempera bei Frl. Frieß». Anna Susanna Fries und ihre Kunstschule für Damen in Florenz Anna Lehninger
13.55 – 14.35	Die Zürcher Malerinnen Jenny Hippenmeyer und Emma Bindschedler. Zur Rekonstruktion weiblicher Berufswirklichkeit aus neuen Quellenfunden Monica Seidler-Hux
14.35 – 15.00	Pause
Moderation: Sarah Burkhalter	
15.00 – 15.40	The Stadlerschule Network: Training, Patronage, and the Diverging Paths of Women Artists in Zurich around 1900 Saeedeh Setayesh, Johannes Thomann
15.40 – 16.20	De la formation académique à l'engagement professionnel de quelques artistes femmes actives en Suisse romande autour de 1900 Isaline Pfefferlé
16.20 – 17.00	Wege zur künstlerischen Identität: Die Malschule Max von Mühlelen als prägendes Netzwerk für Berner Künstlerinnen Steffi Göber-Moldenhauer
17.00 – 17.30	Pause
Moderation: Marianne Wackernagel	
17.30 – 18.10	Sichtbarkeit organisieren. Künstlerinnen-Ausstellungen und Vereinsnetzwerke um 1900 in der Schweiz und in Deutschland Sophie Giger
18.10 – 18.50	«Die Walze» (1903–1922) – Frauen als Mitglieder – keine Jurierung! Matthias Fischer
18.50 – 19.30	Irmgard Burchards «Art réaliste et abstrait» im Umfeld der Gruppe 33, der Allianz und der Ausstellung <i>Twentieth Century German Art</i> in London 1938 Andreas Alfred Meier

Freitag, 6. November 2026

Moderation: Chonja Lee	
9.00 – 9.40	Im Dienst der Macht? Ottilie W. Roedersteins politische Bildnisse zwischen Kaiserreich, Demokratie und Diktatur Denise Frey
9.40 – 10.20	« Un des plus beaux moments de ma vie ». Ottilie W. Roederstein und die Alten Meister Michael Egli
10.20 – 10.50	Pause
10.50 – 11.30	Auf dem Weg zu einer neuen Existenz – Marianne von Werefkin in der Schweiz (1914–1938) Silvia Volkart
11.30 – 12.10	Voir et être vue : des artistes critiques d'art Julie Enckell
12.10 – 12.50	Gedruckte Netzwerke. Sophie Taeuber-Arp und die Zeitschrift <i>plastique</i> Jana Teuscher
12.50 – 13.50	Mittagspause
Moderation: Roger Fayet	
13.50 – 14.30	Marguerite Vallet-Gilliard (1888-1918) : entre talent précoce et carrière abrégée Maéva Besse
14.30 – 15.10	Im (Wind-)Schatten? Chichio Haller-Trillhaase und Hedwig Haller-Braus: Künstlerinnen, Vermittlerinnen, Ehefrauen Viviane Mathis
15.10 – 15.40	Pause
15.40 – 16.20	« Faire réseau » : entre liens associatifs, personnels et professionnels Julie Ruppen
16.20 – 17.00	Bienne et les arts au féminin : réseaux, trajectoires et stratégies de visibilité Coraline Gajo, Caroline Ferrazzo
17.00 – 17.40	Von der Einzelbiografie zum Netzwerk: Künstlerinnen der Moderne im SIKART Lexikon Patricia Bieder
17.40 – 18.15	Aperitif
18.15	Ende des Symposiums

Mitwirkende

Maéva Besse, lic. ès lettres
Historienne de l'art et muséologue

Patricia Bieder, M. A.
Leiterin SIKART Lexikon, SIK-ISEA, Zürich

Sarah Burkhalter, Dr ès lettres
Responsable de l'Antenne romande, SIK-ISEA, Lausanne

Michael Egli, lic. phil.
Co-Projektleiter Werkkatalog Ottilie W. Roederstein,
SIK-ISEA, Zürich

Julie Enckell, PhD
Professeure à la Haute école d'art et de design, Genève

Roger Fayet, Prof. Dr.
Direktor SIK-ISEA, Titularprofessor Universität Zürich

Caroline Ferrazzo, M. A.
Chargée de projets chez Lange & Schmutz Provenienzrecherchen
GmbH et collaboratrice scientifique à l'Institut d'histoire de l'art
et de muséologie de l'Université de Neuchâtel

Matthias Fischer, Dr. phil.
Kunsthistoriker, Autor und Kurator, Zürich

Denise Frey, lic. phil.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin SIK-ISEA, Zürich, Mitautorin
Werkkatalog Ottilie W. Roederstein

Coraline Gajo, Dr
Conservatrice du Musée de Saint-Imier

Sophie Giger, M. A.
Kunstwissenschaftlerin

Steffi Göber-Moldenhauer, M. A., MAS ALIS (cand.)
Kunsthistorikerin und Geschäftsleiterin ArchivArte, Bern

Chonja Lee, Dr. phil.
Dozentin für Kunstgeschichte und Museologie, Postdoktorandin,
Université de Neuchâtel, Vorstandsmitglied VKKS

Anna Lehninger, Dr. phil.
Kunsthistorikerin, Graphische Sammlung und Fotoarchiv,
Zentralbibliothek Zürich

Viviane Mathis, M. A.
Kuratorin, Doktorandin am Lehrstuhl für Moderne und
zeitgenössische Kunst, Universität Zürich

Andreas Alfred Meier, lic. phil.
Kunsthistoriker, Publizist, Netzwerker

Isaline Pfefferlé, M. A.
Historienne de l'art et doctorante à l'Université de Neuchâtel

Julie Ruppen, M. A.
Historienne de l'art et chercheuse indépendante

Tabea Schindler, PD Dr. phil.
Abteilungsleiterin Kunstgeschichte, SIK-ISEA, Zürich,
Privatdozentin Universität Bern

Monica Seidler-Hux, M. A.
Kunsthistorikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der
Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich

Saeedeh Setayesh-Schnitzer, Dr.
Art Historian and Curator, Zurich

Jana Teuscher, Dr.
Kustodin Stiftung Arp e.V., Berlin

Johannes Thomann, Dr.
Art Historian, University of Zurich

Silvia Volkart, Dr. phil.
Freiberufliche Kunsthistorikerin, Winterthur

Marianne Wackernagel, lic. phil.
Leiterin Wissenschaftsforum, SIK-ISEA, Zürich

Organisatorisches

Konzept und Organisation

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)

Prof. Dr. Roger Fayet

PD Dr. Tabea Schindler

M. A. Patricia Bieder

lic. phil. Marianne Wackernagel

In Kooperation mit der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS), Dr. Chonja Lee

Finanzielle Unterstützung

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Veranstaltungsort

SIK-ISEA

Zollikerstrasse 32 (Nähe Kreuzplatz)

CH-8032 Zürich

T +41 44 388 51 51

sik@sik-isea.ch, sik-isea.ch



Abstracts



Teilnahme und Anmeldung

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme per Post mit beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an sik@sik-isea.ch. Die Platzzahl ist beschränkt, die Teilnahme ist kostenlos. Am Symposium werden Fotos gemacht, die für die Kommunikation von SIK-ISEA genutzt werden.

Hotelreservation

zuerich.com

75 JAHRE



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Anmeldung

Interdisziplinäres Symposium Schweizer Künstlerinnen und ihre Netzwerke zwischen 1850 und 1950

Donnerstag / Freitag, 5./6. November 2026
SIK-ISEA, Villa Bleuler, Zollikerstrasse 32
(Nähe Kreuzplatz), CH-8032 Zürich

- ☐ Ich nehme am 5. und 6. November 2026 teil.
- ☐ Ich nehme nur am 5. November 2026 teil.
- ☐ Ich nehme nur am 6. November 2026 teil.

Vorname / Name:

Möchten Sie unseren Newsletter abonnieren?
Dann geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an:

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme per Post mit dieser
Antwortkarte oder per E-Mail an sik@sik-isea.ch.

Die Platzzahl ist beschränkt, die Teilnahme ist kostenlos.
Am Symposium werden Fotos gemacht, die für die
Kommunikation von SIK-ISEA genutzt werden.

Bitte
frankieren

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach
CH-8032 Zürich